



Gute Bildung – kostenfrei für alle!

Auf den Anfang kommt es an: Bereits in der Kita beginnt das lebenslange Lernen. Deshalb muss sie kostenfrei sein. In der Grundschule muss selbstverständlich sein, dass Klassen nicht zu groß werden. Das übrigens dürfen die Kommunen selbst regeln und wir fordern, dass sie das auch tun. Kinder brauchen ein gutes Ganztagsangebot und gemeinsames Lernen in der Grundschule und darüber hinaus.

Unsere wichtigsten Forderungen

- Abschaffung der Kitagebühren
- Materialfonds für Eltern mit geringem Einkommen: Insbesondere auch für digitale Lehrmittel
- Ein gesundes Mittagessen, aus regionalen Produkten vor Ort hergestellt und kostenfrei für Kinder in Kitas und Schulen.

Dieses Kurzwahlprogramm gibt einen Überblick zu die politischen Schwerpunkte und Positionen der Partei DIE LINKE in Bielefeld. Im Einzelnen und zu weiteren Themenfeldern verweisen wir auf unser Kommunalprogramm 2020, dass Sie auf unserer Homepage finden. Die Papierform ist an unseren Infoständen und im Parteibüro (August-Bebel-Straße 126, 33602 Bielefeld) erhältlich.



Gemeinsam gegen Rechts

DIE LINKE setzt sich für ein offenes, buntes und vielfältiges Bielefeld ein. Dazu gehört das Zusammenleben von Menschen in verschiedenen Lebenssituationen und mit unterschiedlichen Lebensweisen. Dies werden wir weiterhin aktiv unterstützen, Respekt und Mut zeigen und uns Rassismus und Nationalismus entgegenstellen.

Unsere wichtigsten Forderungen:

- dass die Stadt weiterhin das „Bündnis gegen Rechts“ und antifaschistische Initiativen aktiv unterstützt,
- dass sich die Stadt mit allen Möglichkeiten gegen Aufmärsche der rechten Szene, insbesondere zum 9.11., wehrt.
- Weitere Aufarbeitung der Verbrechen des Faschismus in der Bildungsarbeit.
- Förderung der künstlerischen Auseinandersetzung mit der NS-Zeit und mehr Erinnerungskultur im öffentlichen Raum.

Kurzwahlprogramm der Partei DIE LINKE in Bielefeld



Wer wie DIE LINKE den Erhalt und Ausbau der öffentliche Daseinsvorsorge als zentrale kommunale Aufgabe versteht, steht zu einer bedarfs- und aufgabengerechten Steuerpolitik zugunsten unserer Kommunalfinanzen. Die Auswirkungen der Haushaltssperre für Bielefeld – die maroden Schulbauten, der vernachlässigte öffentlichen Nahverkehr und jahrelangen soziale Einschränkungen – haben deutliche Spuren einer Mangelwirtschaft hinterlassen. Das muss ein Ende haben!

Unsere Entscheidungen der kommenden 5 Jahre orientieren sich an einer sozial-ökologischen Wende für Bielefeld.

DIE LINKE.
KREISVERBAND BIELEFELD

Mit uns bezahlbaren Wohnraum wählen!

Während Immobilienhaie mit Häusern und Grundstücken Kohle machen wollen, fordert DIE LINKE öffentlichen sozialen Wohnungsbau und die Nutzung der freigewordenen Kasernen und Wohnungsflächen für wirklich bezahlbaren Wohnraum in unserer Stadt.

Unsere wichtigsten Forderungen:

- Die Stadt Bielefeld soll selbst Wohnungen in kommunaler Hand und in Sozialbindung bauen!
- Kein Verkauf mehr von städtischem Grund und Boden, stattdessen Erbpacht!
- Schutzgebiete ausweisen, um Abriss und Luxusmodernisierungen zu verhindern!



Vorrang für Fuß, Rad und Nahverkehr

Bielefelds Straßen werden voller und die Luft immer schlechter. Darum stellt DIE LINKE die Forderung nach einer wirkungsvollen Verkehrswende in den Mittelpunkt ihrer sozial-ökologischen Kommunalpolitik.

Unsere wichtigsten Forderungen:

- **Ausbau des Stadtbahnsystems und des Busnetzes nach Sennestadt, Ummeln, Heepen, Jöllenbeck, Werther und eine Gellershagener Querverbindung der Linien 3+4!**
- **Ausbau von mehr und sicheren Fuß- und Radwegen.**
- **Schüler*innen, Auszubildende und Inhaber*innen des Bielefeld-Passes brauchen auf dem Weg zum Nulltarif, zeitnah ein wirklich bezahlbares (Bielefeld-)Ticket.**



Armut bekämpfen – soziale Gerechtigkeit schaffen

Armut ist kein unveränderbares Schicksal. Sie ist Ausdruck gesellschaftlicher Verhältnisse, in denen ein kleiner Teil der Gesellschaft sich einen ständig wachsenden Reichtum aneignet und damit die Kluft zwischen Arm und Reich immer weiter vertieft. Armut ist entgegen der herrschenden Propaganda keineswegs selbst verschuldet.

Unsere wichtigsten Forderungen:

- **Die Bildungs- und Teilhabeleistungen für Kinder sollen unter Wahrung des Datenschutzes als Geldleistung an die Eltern ausgezahlt werden statt an Vereine!**
- **Freier Eintritt in öffentliche Bäder, Museen, Theater und kostenlosen Vereinssport für Inhaber*innen des Bielefeld Pass ermöglichen**
- **Die Richtwerte für Wohnkosten sollen dem Mittelwert der örtlichen Vergleichsmieten entsprechen und jährlich an die gestiegenen Mieten angepasst werden.**



Gute Arbeit in Bielefeld

Die Stadt als Arbeitgeber hat Verantwortung für ihre Beschäftigung und eine Vorbildfunktion im Wirtschaftsraum zu erfüllen. Wir fordern auch daher jegliche öffentliche Wirtschaftsförderung so auszurichten, dass nur Arbeitgeber davon profitieren die Tarifbindung und betriebliche Mitbestimmung nachweisen können.

Unsere wichtigsten Forderungen:

- **öffentliche Aufträge nur an Unternehmen mit Tarifbindung und betrieblicher Mitbestimmung vergeben.**
- **Leistungsverträge mit sozialen Trägern abschließen, die den TVÖD oder vergleichbare Tarife anwenden.**
- **Privatisierungsverbot weiterer öffentlicher Aufgaben und eine Rekommunalisierung - Offensive für ehemals städtischen Betrieben und Dienstleistungen.**



Gesundheit ist keine Ware

Nicht erst der Corona-Virus hat deutlich gemacht: Im Gesundheitssystem zählt der Gewinn, es gibt keine Kapazitäten für Notfallsituationen und der Investitionsstau führt zur dringenden Eigenfinanzierung und so zur Verschuldung von Krankenhäusern. Es fehlen Ärzte und Pflegekräfte und all dies Problem gehörten schon viel zulange zu unserem Alltag:

Unsere wichtigsten Forderungen:

- **Eine bedarfsgerechte ärztliche und pflegerische Versorgung in allen Stadtteilen und eine Gesundheitsamt, das so ausgestattet ist, um dies zu sichern.**
- **Mehr Ausbildung und Personal in der Pflege, das gut behandelt und bezahlt wird.**
- **Transparenz und Bürgerbeteiligung zur Krankenhausplanung in unserer Region.**